

# Statistische Berichte

AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, Neckarstraße 18B



Reihe: IV IK 8/55

INDUSTRIE

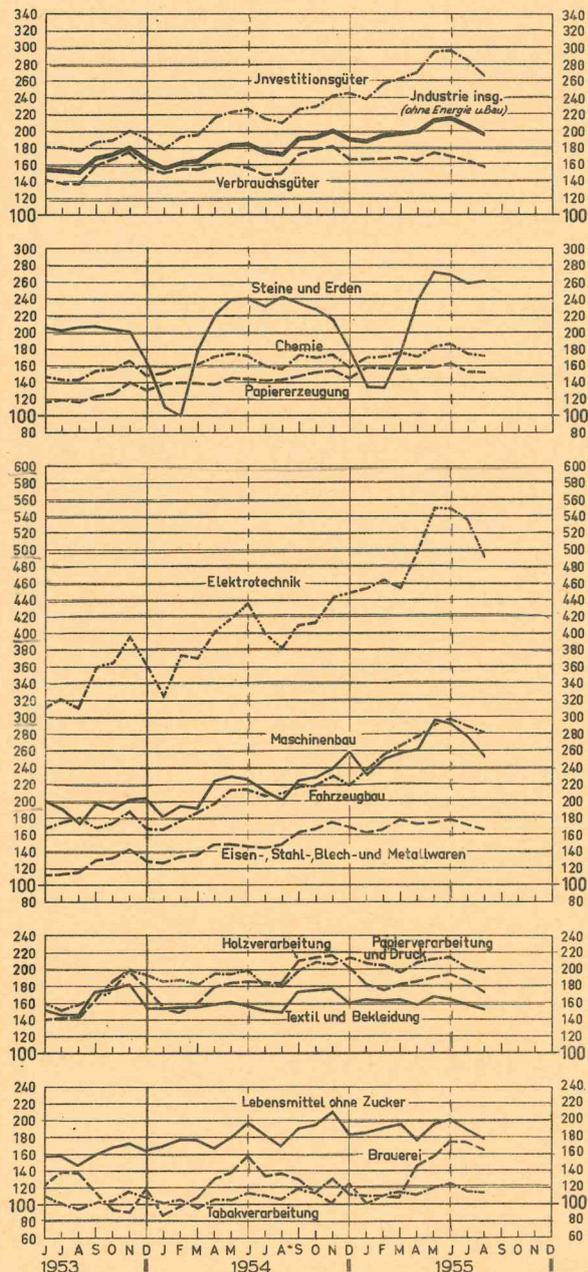
27. September 1955

Kurzbericht: Vorläufige Ergebnisse

Berichtsmonat August 1955

## Industrielle Produktion in Baden-Württemberg

arbeitstäglich, 1936 = 100



Wie schon im Vormonat wurde auch im August die industrielle Geschäftstätigkeit vornehmlich durch Betriebsferien und Urlaub gehemmt - eine aus den Vorjahren bekannte Erscheinung.

So blieb das auf den Arbeitstag entfallende Produktionsergebnis der gesamten Industrie (ohne Energieerzeugung und Bau) um 4,3 vH hinter dem Juliergebnis zurück. Die Produktionshöhe des August übertraf die des gleichen Vorjahresmonats um 16,0 vH.

Für die Abnahme im August war hauptsächlich die Investitionsgüterindustrie maßgeblich (-6,1 vH gegenüber Juli; gleicher Monat des Vorjahres -3,0 vH). Doch lag das Produktionsniveau des Investitionsgüterbereichs im August noch beträchtlich über dem des gleichen Monats 1954 (+28,2 vH). Die Erzeugung im Bereich der Nahrungs- und Genussmittel verminderte sich im August um 4,5 vH (Vorjahr -4,8 vH). Die durchschnittlichen Rückgänge der beiden Bereiche Grundstoffe und Produktionsgüter sowie Verbrauchsgüter unterschieden sich dieses Jahr, übrigens auch im Vorjahr, nicht sehr voneinander (-2,9 bzw. -2,2 vH; Vorjahr -0,4 bzw. +0,4 vH).

### Investitionsgüter

Alle Gruppen des Bereichs wiesen einen Produktionsrückgang auf, wenn freilich auch von unterschiedlichem Ausmaß. Am kräftigsten (um 14,5 vH) war die Produktionsabschwächung in der feinmechanischen und optischen Industrie (ohne Berücksichtigung der Uhrenindustrie). Es folgen die beiden Gruppen Maschinenbau und Elektrotechnik (-8,8 bzw. -8,2 vH). Die Abnahmen der beiden restlichen Gruppen Fahrzeugbau sowie Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren waren verhältnismäßig gering (-2,7 bzw. -2,5 vH).

Die bedeutendsten Produktionsveränderungen einzelner Erzeugnisse: Feinmechanische und optische Industrie: Fotoapparate (-17 vH), Betriebskontroll- und -regelgeräte (-14 vH). Maschinenbau: Landmaschinen (-40 vH), Büromaschinen (-38 vH), Textilmaschinen (-16 vH), Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie (-13 vH), Armaturen (+11 vH). Elektrotechnik: Elektrowärmergeräte und elektromotorische Wirtschaftsgüter (-17 vH), Rundfunkröhrenempfangsgeräte und Fernsehempfangsgeräte (-10 vH), elektrische Ausrüstungen für Kraftfahrzeuge (-9 vH), Geräte und Einrichtungen der Drahtfernmeldetechnik (+19 vH). Fahrzeugbau: Rückgang (deren Sätze wegen zu geringer Zahl der beteiligten Firmen nicht genannt werden können) in der Herstellung von Krafträdern und Omnibussen. Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren: Fahrrad-, Kraftrad- und Kraftfahrzeugeinzelteile und Zubehör (-17 vH), Schmiedestücke, Preß-, Zieh- und Stanzteile (-5 vH), Feinblechpackungen einschließlich Konservendosen (+12 vH), veredelte Metallfolien (+9 vH), Schlösser und Beschläge (+8 vH).

### Grundstoffe und Produktionsgüter

Die dem Bausektor nahestehenden Industriegruppen erfuhr trotz der hemmenden Auswirkungen der Urlaubszeit keine Produktionseinschränkungen. Die Flachglas-erzeugung stieg um 4,6 vH, die Erzeugung der Gruppe Steine und Erden noch geringfügig um 0,6 vH, während die Situation sich in der Gruppe Sägerei und

Holzbearbeitung gegenüber Juli nicht veränderte ( $\pm 0,0$  vH). Am meisten verringerte sich die Erzeugung in der Gummi- und Asbestwarenindustrie (-13,1 vH), gefolgt von der NE-Metallindustrie (-8,7 vH), der Eisen-, Stahl- und Tempergießerei (-3,2 vH), der chemischen Industrie (-1,7 vH) und schließlich der papiererzeugenden Industrie (-0,6 vH).

Folgende Erzeugnisse unterschieden sich hinsichtlich ihrer Produktionsmenge nennenswert vom Vormonat: Steine und Erden: Gebrannter Gips (+7 vH). Sägerei und Holzbearbeitung: Furniere (+16 vH), Sperrholz (+13 vH), Schnittholz (-5 vH). NE-Metalle: Halbzeug und Leitmaterial aus Kupfer und Kupferlegierungen (-15 vH), Umschmelzaluminiumlegierungen (-8 vH). Chemie: Human-pharmazeutische Spezialitäten (+17 vH), Mineralfarben (+15 vH), Waschmittel (-7 vH).

#### Verbrauchsgüter

In der Lederbranche hat das Geschäft zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs sehr stark eingesetzt. So nahm die Schuhherstellung um 23,8 vH zu, die Belegung in der ledererzeugenden Industrie betrug 10,3 vH, während die lederverarbeitende Industrie sich nahezu auf dem Vormonatsstand hielt (-0,8 vH). Die größte Gruppe des Bereichs, die Textilindustrie, war nochmals leicht rückläufig (-1,7 vH; im Vergleichsmonat des Vorjahres +2,0 vH). Die Abschwächung in der Bekleidungsindustrie entsprach mit 15,5 vH ziemlich genau der des Vorjahres. Die noch zu nennenden Industriegruppen erreichten ebenfalls das Vormonatsniveau nicht: Holzverarbeitung (-6,4 vH), Musikinstrumente, Spiel- und Schmuckwaren (-5,9 vH), Papierverarbeitung und Druck (-2,6 vH), Uhrenindustrie (-2,5 vH).

An einzelnen Produktionsveränderungen sind hervorzuheben: Textil und Bekleidung: Gespinnstverarbeitung in Baumwollwebereien (-10 vH), Drei- und Vierzylindergarne (-7 vH), Gespinnstverarbeitung in Wirkereien und Strickereien (+5 vH), Mäntel (+27 vH), Kleider und Blusen (-36 vH), Anzüge (-24 vH), Hemden (-20 vH). Holzverarbeitung: Büro- und Schulmöbel (+31 vH), Wohnmöbel (-11 vH). Musikinstrumente, Spiel- und Schmuckwaren: Spielwaren (-18 vH), Schmuckwaren (+5 vH). Papierverarbeitung und Druck: Briefhüllen und Briefausstattungen (-14 vH), Bürohilfsmittel und Lernmittel (-8 vH), Druck (-5 vH). Uhren: Armbanduhren (+3 vH), Großuhren (-7 vH).

#### Nahrungs- und Genußmittel

Die einzelnen Gruppen und Zweige dieses Bereichs wiesen fast ausnahmslos sinkende Tendenz auf. Besonders nahm die Erzeugung von Zucker- und Schokoladewaren ab (-25 bzw. -10 vH). Zwei typische Saisonzweige, die Konservenindustrie sowie die Obst- und Gemüsesäfteherstellung, blieben um 10 vH hinter ihrem Juli-ergebnis zurück. Auch die Brauereien hielten ihren Juli-stand nicht (-4,9 vH). Die tabakverarbeitende Industrie ließ im Gruppendurchschnitt nur wenig nach (-0,3 vH), wobei sich die Zigarren- und Zigarettenindustrie gegensätzlich verhielten (-3,7 vH bzw. +4,5 vH).

#### UMSATZ insgesamt

Von den baden-württembergischen Industriebetrieben wurden im Juli Umsätze in Höhe von insgesamt 2 199 Mill. DM erzielt, womit die Juliumsätze bis auf 11 Mill. DM wieder erreicht wurden. Relativ am ruhigsten war das Geschäft der Gruppen des Investitionsgüterbereichs, und zwar nahmen die Umsätze des Maschinenbaus um 37 Mill. DM ab, des Fahrzeugbaus und der elektro-

technischen Industrie um jeweils stark 11 Mill. DM und schließlich der feinmechanischen und optischen Industrie um 5 Mill. DM. Den höchsten Zuwachs verzeichneten Gruppen des Verbrauchsgüterbereichs: Textilindustrie (+12 Mill. DM), Schuhindustrie (+8 Mill. DM) und Ledererzeugung (+6 Mill. DM).

Die Umsatzeinbuße war in Nordwürttemberg mit 26 Mill. DM am größten; ausschlaggebend war hier der Rückgang im Maschinenbau mit 35 Mill. DM, ferner im Fahrzeugbau mit 13 Mill. DM. Verschiedene kleinere Zunahmen, auch die Steigerung in der Textilindustrie um 12 Mill. DM konnten keinen Ausgleich herbeiführen. Die südbadische Industrie erreichte die Umsätze des Vormonats ebenfalls nicht (-6 Mill. DM), was auch hier in der Hauptsache auf das Konto des Maschinenbaus ging (-6 Mill. DM). Verschiedene kleinere Zu- und Abnahmen in anderen Gruppen glichen sich praktisch wieder aus. Um 12 Mill. DM stiegen die Umsätze der südwürttembergischen Industrie, wozu am meisten die beiden Gruppen Textil- und Schuhindustrie beitrugen (jeweils +4 Mill. DM). Um 9 Mill. DM lag das Umsatzergebnis der nordbadischen Industrie über dem des Vormonats. Der Rückgang in der elektrotechnischen Industrie um 11 Mill. DM wurde überkompensiert durch kleinere Zunahmen verschiedener Industriegruppen.

#### AUSLANDSUMSATZ

265 Mill. DM betragen im August die industriellen Exportumsätze, woraus sich eine Abnahme gegenüber Juli um 25 Mill. DM errechnet. An diesem Rückgang waren vor allem beteiligt: Maschinenbau (-15 Mill. DM), Fahrzeugbau (-7 Mill. DM) und Feinmechanik und Optik (-4 Mill. DM).

Wie schon aus den Gesamtzahlen zu schließen, entfällt der größte Teil des Rückgangs auf die nordwürttembergische Industrie (-22 Mill. DM) und hier wiederum auf den Maschinenbau und Fahrzeugbau (-15 bzw. -7 Mill. DM). Die südwürttembergische Industrie konnte mit knapp 2 Mill. DM eine Steigerung des Auslandsgeschäftes verbuchen, und zwar der Maschinenbau eine solche um nahezu 3 Mill. DM, während die Auslandsumsätze der feinmechanischen und optischen Industrie um 2 Mill. DM sanken. Die Veränderungen im Auslandsgeschäft der nordbadischen Industrie war insgesamt und nach einzelnen Industriegruppen nur gering, während die südbadische Industrie insgesamt 5 Mill. DM an Exporten einbüßte, wobei der Maschinenbau mit einem Rückgang um 2 1/2 Mill. DM den Ausschlag gab.

#### BESCHÄFTIGUNG

Eine in diesem Ausmaß nicht erwartete Zunahme ist hinsichtlich der Beschäftigtenzahl festzuhalten. 15 499 Personen wurden im Berichtsmonat erneut zusätzlich dem industriellen Produktionsprozeß zugeführt, so daß die Gesamtbeschäftigtenzahl Ende August sich auf 1 186 782 belief.

Die meisten Beschäftigten wurden wie in den Vormonaten in den Gruppen des Investitionsgüterbereichs aufgenommen: Maschinenbau (+2870), Elektroindustrie (+2284), Fahrzeugbau (+2008), Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren (+992). Anzuführen wären ferner die Neueinstellungen in der Textilindustrie (+984) und Bekleidungsindustrie (+898).

Auf Grund des größeren Gewichts der Investitionsgüterindustrien in den beiden nördlichen Regierungsbezirken war auch die Beschäftigungszunahme in diesen größer als in den beiden südlichen Bezirken. Nordwürttemberg (+7293), Nordbaden (+4036), Südbaden (+2038), Südwürttemberg-Hohenzollern (+2132).

#### AUFTRAGSEINGANG

Wert-Indices - arbeitstäglich berechnet; 1951 = 100

Jahr Monat	Gesamte Industrie 1)	Steine und Erden	Maschinenbau	Fahrzeugbau	Elektrotechnik	Feinmechanik und Optik	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	Chemie	Feinkeramik	Glas	Holz- verarbeitung	Papier- erzeugung	Papier- verarbeitung	Leder- erzeugung	Schuhe	Textil	Bekleidung
1954 Juli	123	161	160	153	145	126	142	125	94	145	121	90	85	66	121	84	106
August	122	164	153	152	164	116	145	123	97	156	158	88	93	80	89	78	84
1955 Juli	148	188	185	167	238	147	174	146	104	155	172	100	110	82	129	97	136
August 2)	139	190	203	160	196	.	.	.	113	185	155	92	106	84	84	84	97

1) Ohne Bergbau, Bauindustrie, Nahrungs- und Genußmittelindustrie und Energie 2) Vorläufige Zahlen

## BESCHÄFTIGUNG UND UMSATZ

in Baden-Württemberg

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Versorgungsbetriebe und Baugewerbe

Industriebereiche Hauptbeteiligte Industriegruppen	Beschäftigte insgesamt			Umsatz insgesamt in 1000 DM			Auslandsumsatz in 1000 DM		
	July	August <sup>1)</sup>	August	July	August <sup>1)</sup>	August	July	August <sup>1)</sup>	August
	1955	1955	1954	1955	1955	1954	1955	1954	1954
A. Bergbau	3 817	3 786	4 192	6 705	7 433	7 233	996	805	954
B. Verarbeitende Industrie insg.	1167 466	1182 996	1076 186	2203 034	2191 740	1801 207	288 549	263 987	230 693
I. Grundstoffe und Produktionsgüter insgesamt	144 120	145 658	137 432	367 075	378 245	317 118	21 240	22 886	18 404
Mineralölverarbeitung	410	417	373	2 205	2 353	1 917	31	10	1
Steine und Erden	32 518	32 701	32 274	62 865	66 861	56 121	451	495	462
Eisenschaffende Industrie	79	81	124	130	168	328	13	18	9
NE-Metallind. und -gießerei	15 130	15 279	13 877	50 081	48 235	38 661	3 130	3 514	2 491
Eisen-, Stahl- und Tempergieß.	16 306	16 537	15 469	26 597	29 957	24 731	1 222	1 529	1 438
Chemie einschl. Kohlenwertst.	36 952	37 361	35 166	110 391	111 468	94 512	10 855	11 896	8 065
Sägerei und Holzbearbeitung	16 903	17 150	16 592	43 134	44 045	38 189	907	1 036	1 568
Papierzeugung	18 562	18 717	17 604	60 381	63 803	54 804	3 810	3 574	3 511
Gummi- und Asbestverarbeitung	7 260	7 415	5 953	11 291	11 355	7 855	821	814	859
II. Investitionsgüter insgesamt	540 456	549 560	470 668	987 087	929 174	708 198	218 544	190 164	166 355
Stahl- und Eisenbau	14 822	15 099	13 258	23 681	24 841	18 089	566	812	537
Maschinenbau	163 567	166 437	141 976	308 846	271 447	210 344	84 771	69 346	64 652
Fahrzeugbau	89 958	91 966	75 420	239 939	228 850	160 841	61 711	54 556	42 958
Schiffbau (einschl. Luftfahrzeugbau)	1 070	1 094	1 130	679	1 635	550	403	73	61
Elektrotechnik	124 753	127 037	106 249	212 483	201 146	152 155	25 755	24 086	22 405
Feinmechanik und Optik	66 128	66 777	60 365	77 403	72 638	62 969	30 120	25 657	22 738
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	80 158	81 150	72 270	124 056	128 617	103 250	15 218	15 634	13 004
III. Verbrauchsgüter insgesamt	408 725	412 087	394 233	571 867	601 089	534 209	47 952	50 352	44 812
Musikinstr., Spielwaren, Schmuckwaren, Sportgeräte	28 285	28 508	26 239	27 962	30 564	24 224	12 077	12 659	10 022
Feinkeramik	4 490	4 503	4 324	4 286	4 570	4 237	721	734	647
Glas- und Glaswaren	6 445	6 426	6 043	8 148	8 141	6 818	1 009	1 166	1 028
Holzverarbeitung	47 107	47 109	45 820	59 902	58 718	50 403	2 952	2 454	1 605
Papierverarbeitung	20 528	20 757	19 241	33 712	34 233	28 604	1 336	1 390	1 379
Druck	25 930	26 064	24 343	32 189	33 918	30 250	183	190	169
Kunststoffverarbeitung	10 200	10 291	8 782	13 934	14 444	11 255	2 458	2 491	2 022
Ledererzeugung	16 777	17 062	15 902	39 720	45 394	39 913	5 969	5 810	4 482
Lederverarbeitung	6 543	6 596	6 346	7 385	7 816	7 515	1 142	1 167	1 024
Schuhherstellung	25 929	26 365	24 827	23 478	31 340	28 557	254	595	584
Wäscherei, Färberei und Chemische Reinigung	3 014	3 047	2 691	2 292	2 216	1 705	-	-	-
Textil	165 211	166 195	164 207	258 752	270 874	249 838	17 797	19 486	20 120
Bekleidung	48 266	49 164	45 468	60 107	58 861	50 890	2 054	2 210	1 730
IV. Nahr.- und Genußmittel insg.	74 165	75 691	73 853	277 005	283 232	241 682	813	585	1 122
Lebensmittel (einschl. Zucker)	30 176	31 378	29 091	135 066	138 798	121 882	617	356	981
Milchverwertung	5 631	5 698	5 561	30 625	31 361	28 110	115	145	50
Brauerei und Mälzerei	8 603	8 622	7 982	41 426	42 612	33 321	32	18	50
Spiritus	1 534	1 561	1 466	4 742	5 420	4 209	14	43	26
Tabakverarbeitung	28 221	28 432	29 753	65 146	65 041	54 160	35	23	15
Gesamte Industrie (ohne Energieerzeugung und Bau)	1171 283	1186 782	1080 378	2209 739	2199 173	1808 440	289 545	264 792	231 647
davon Regierungsbezirk									
Nordwürttemberg	526 461	533 754	479 312	1007 211	981 351	809 127	141 545	119 383	111 123
Nordbaden	254 803	258 839	232 424	489 921	498 626	408 469	67 610	68 325	55 856
Südbaden	184 861	136 899	175 665	399 187	393 683	320 418	44 166	39 293	32 215
Südwestfalen-Lippe	205 158	207 290	192 977	313 420	325 513	270 426	36 224	37 791	32 453

1) Vorläufige Zahlen

# INDUSTRIELLE PRODUKTION

in Baden-Württemberg

(Mengenindices 1936 = 100; arbeitstäglich berechnet)

Industriebereiche und -gruppen	Monats- durchschnitt		Juli	August	Juli	August <sup>1)</sup>	Veränderungen in vH August 1955 gegen	
	1953	1954	1954		1955		Juli 55	Aug. 54
Gesamte Industrie o h n e Elektr., Gas und Bau	157,3	177,8	173,8	170,9	207,2	198,2	- 4,3	+ 16,0
A Bergbau	156,2	172,7	173,6	173,6	182,6	179,1	- 1,9	+ 3,2
B Verarbeitende Industrie	157,2	177,8	173,8	170,8	207,4	198,3	- 4,4	+ 16,1
I. Grundstoffe und Produktions- güter	139,7	160,9	167,7	167,1	186,9	181,4	- 2,9	+ 8,6
Steine u. Erden, Keramik	181,9	201,1	231,5	241,2	259,1	260,6	+ 0,6	+ 8,0
NE-Metallindustrie	163,8	215,6	218,5	210,2	251,8	229,9	- 8,7	+ 9,4
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	105,9	126,6	128,3	123,3	152,2	147,4	- 3,2	+ 19,5
Chemie	148,5	164,1	158,8	155,9	175,3	172,3	- 1,7	+ 10,5
Glas (Teil: Flachglas)	.	261,0	248,0	270,7	315,3	329,8	+ 4,6	+ 21,8
Sägerei und Holzbe- arbeitung	100,1	100,9	110,5	104,4	110,7	110,7	± 0	+ 6,0
Papierherzeugung	120,6	144,0	141,3	142,3	154,3	153,3	- 0,6	+ 7,7
Gummi- und Asbestwaren	265,6	322,4	302,8	306,6	427,0	371,1	- 13,1	+ 21,0
II. Investitionsgüter	184,2	216,1	214,7	208,2	284,3	266,9	- 6,1	+ 28,2
Maschinenbau	200,9	217,4	211,8	200,4	278,7	254,3	- 8,8	+ 26,9
Fahrzeugbau	169,8	204,5	207,4	208,7	290,0	282,2	- 2,7	+ 35,2
Elektrotechnik	329,7	402,2	399,4	383,4	537,4	493,4	- 8,2	+ 28,7
Feinmechanik und Optik ohne Uhrenindustrie	225,1	263,1	282,1	222,2	313,3	267,9	- 14,5	+ 20,6
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	116,8	150,4	143,8	148,0	172,6	168,2	- 2,5	+ 13,6
III. Verbrauchsgüter	149,8	161,0	148,3	148,9	162,5	159,0	- 2,2	+ 6,8
Uhrenindustrie	108,0	127,1	110,9	107,7	125,0	121,9	- 2,5	+ 13,2
Spiel- und Schmuckwaren	101,1	119,5	112,5	103,4	145,2	136,7	- 5,9	+ 32,2
Glas (Teil: Hohlglas)	.	223,4	231,9	223,4	218,5	221,3	+ 1,3	- 0,9
Holzverarbeitung	155,1	183,9	182,5	181,5	183,7	171,9	- 6,4	- 5,3
Papierverarbeitung, Druck	167,1	193,9	181,8	179,7	201,9	196,7	- 2,6	+ 9,5
Lederherzeugung	94,6	97,8	86,2	95,3	99,1	109,3	+ 10,3	+ 14,7
Lederverarbeitung	134,0	139,8	125,4	133,7	146,0	144,8	- 0,8	+ 8,3
Schuhe	118,8	126,2	88,4	119,2	102,3	126,6	+ 23,8	+ 6,2
Textil und Bekleidung	156,5	159,7	149,5	148,2	159,2	152,6	- 4,1	+ 3,0
IV. Nahrungs- und Genußmittel	132,4	147,2	144,5	137,5	156,2	149,1	- 4,5	+ 8,4
Lebensmittel einschl. Zucker	161,3	183,4	173,2	159,8	178,8	167,2	- 6,5	+ 4,6
darunter								
Mühlengewerbe und Nährmittel	96,9	104,4	107,0	105,0	115,8	112,4	- 2,9	+ 7,0
Süßwaren	162,2	164,5	160,9	131,2	153,3	131,8	- 14,0	+ 0,5
Brauerei	113,1	121,8	132,5	136,4	172,4	164,0	- 4,9	+ 20,2
Tabakverarbeitung	101,0	109,5	110,9	106,3	114,3	114,0	- 0,3	+ 7,2

1) Vorläufige Zahlen

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Stuttgart - Bibliothek

29. SEP. 1955